

Morgengebet in der Woche vom 4. bis zum 10. Dezember

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.

Volk Gottes, mach dich bereit.

Höre auf ihn und dein Herz wird sich freuen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen. Halleluja.

Lied – EM 138

1. Komm, du lang ersehnter Jesus, / komm und mach uns Menschen
frei / von der Angst und von den Sünden, / unsre Ruhe in dir sei! / Du
bist Israels Trost und Stärke / Hoffnung für die ganze Welt, / tiefe
Sehnsucht aller Völker, / Freude, die das Herz erhellt.

2. Als ein Kind bist du geboren / und bist dennoch Herr und Gott. /
Recht und Friede wird regieren, / überwinden Hass und Tod. / Leite
uns in allen Dingen / durch den Geist, der uns vertritt. / Nimm, erlöst
durch deine Liebe, / uns zum Thron des Vaters mit.

T Charles Wesley 1745 („Come, thou long-expected Jesus“)
Dt: Lothar Pöll 1999 (Str. 1); Annegret Kläiber 1999 (Str. 2)
M: Rowland Huw Prichard 1844
S: „The English Hymnal“ 1906

Psalm 143

HERR, höre mein Gebet, vernimm mein Flehen
in deiner Treue antworte mir, in deiner Gerechtigkeit.

Geh mit deinem Knecht nicht ins Gericht
ist doch keiner, der lebt, gerecht vor dir.

Denn der Feind verfolgt mich, tritt mein Leben zu Boden,
in Finsternis lässt er mich wohnen
gleich solchen, die längst gestorben sind.

Mein Geist verzagt in mir,
das Herz erstarrt in meinem Innern.

Ich denke an die Tage der Vorzeit,
sinne nach über all deine Taten,
ich erwäge das Werk deiner Hände.

Ich breite nach dir meine Hände aus,
wie trockenes Land dürstet nach dir meine Seele.

Antworte mir bald, o HERR,
denn mein Geist ist am Ende.

Verbirg mir nicht dein Antlitz,

sonst gleiche ich jenen, die niederfahren zur Grube.

Am Morgen lass mich deine Huld erfahren,
denn auf dich vertraue ich.

Zeig mir den Weg, den ich gehen soll,
denn zu dir erhebe ich meine Seele.

Entreiße mich meinen Feinden, o HERR,
zu dir nehme ich meine Zuflucht.

Lehre mich deinen Willen tun,

du bist ja mein Gott,

dein guter Geist leitet mich auf ebenem Lande.

Um deines Namens willen, HERR, erhältst du mich am Leben,
führst mich in deiner Gerechtigkeit heraus aus der Drangsal.

In deiner Huld bringst du meine Feinde zum Schweigen,
all meine Bedränger lässt du zugrunde gehn,
weil ich dein Knecht bin.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Ich will mich öffnen auf dein Licht hin, o Gott.
Sprich zu mir, wie du am Morgen des ersten Schöpfungstages
gesprochen hast: „Es werde Licht!“ Dann wird die Finsternis weichen,
das Leben sich in mir entfalten und das Helle Raum gewinnen.
Lass die Strahlen deines milden Lichtes bis in die dunkelsten Winkel
meines Herzens fallen, damit ich, angerührt und entzündet
von deinem Licht, selber zu leuchten beginne,
einfach und ruhig, ohne Lärm und Aufwand.
Amen.

Mittagsgebet in der Woche vom 4. bis zum 10. Dezember

Wochenspruch: **Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.**

Lukas 21,28

Lied – EM 141

1. O Heiland, rei die Himmel auf, / herab, herab vom Himmel lauf. /
Reiß ab vom Himmel Tor und Tür, / rei ab, wo Schloss und Riegel für.
2. O Gott, ein Tau vom Himmel gie, / im Tau herab, o Heiland flie. /
Ihr Wolken brecht und regnet aus / den König über Jakobs Haus.
3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, / dass Berg und Tal grün alles
werd. / O Erd herfür dies Blümlein bring, / o Heiland, aus der Erden
spring.
4. Wo bleibst du Trost der ganzen Welt, / darauf sie all ihr Hoffnung
stellt? / O komm, ach komm vom höchsten Saal, / komm trst uns hier
im Jammertal.
5. O klare Sonn, du schöner Stern, / dich wollen wir anschauen gern. /
O Sonn, geh auf! Ohn deinen Schein / in Finsternis wir alle sein.
6. Hier leiden wir die größte Not, / vor Augen steht der ewig Tod. / Ach
komm, fhr uns mit starker Hand / vom Elend zu dem Vaterland.
7. Da wollen wir all danken dir, / unserm Erlöser, für und für. / Da
wollen wir all loben dich / zu aller Zeit und ewiglich.

T: Friedrich Spee 1622
M: Köln 1638 / Augsburg 1666
S: „Wrtembergisches Choralbuch“ 1953

Jakobus 5, 7-11

So seid nun geduldig, Brüder und Schwestern,
bis zum Kommen des Herrn.

Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde
und ist dabei geduldig,

bis sie empfangen den Frhregen und Sptregen.

Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen;
denn das Kommen des Herrn ist nahe.

Seufzt nicht widereinander, damit ihr nicht gerichtet werdet.

Siehe, der Richter steht vor der Tür.

Nehmt zum Vorbild des Leidens und der Geduld die Propheten,
die geredet haben in dem Namen des Herrn.

Siehe, wir preisen selig,
die erduldet haben.

Von der Geduld Hiobs habt ihr gehört und habt gesehen,
zu welchem Ende es der Herr geführt hat;
denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Psalm 44
Montag:	Jesaja 8,1 – 15
Dienstag:	Jesaja 8,16 – 23
Mittwoch:	Jesaja 9,1 – 6
Donnerstag:	Jesaja 11,1 – 10
Freitag:	Jesaja 12,1 – 6
Sonabend:	Jesaja 14,1 – 23

Stille

Gebet

Mitten in Hunger und Krieg
ersehnen wir, was verheißen ist:
Flle und Frieden.

Mitten in Zweifel und Verzweiflung
ersehnen wir, was verheißen ist:
Glaube und Hoffnung.

Mitten in Sünde und Hinfälligkeit
ersehnen wir, was verheißen ist:
Rettung und Neubeginn.

Mitten im Tod, der uns von allen Seiten umgibt,
ersehnen wir, was verheißen ist
durch den Gott des Friedens.

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 4. bis zum 10. Dezember

Bevor des Tages Licht vergeht, o Herr der Welt, hör dies Gebet:
Behüte uns in dieser Nacht durch deine große Güte und Macht.

**Hüllt Schlaf die müden Glieder ein, lass uns in dir geborgen sein
und mach am Morgen uns bereit zum Lobe deiner Herrlichkeit.**

Dank dir, o Vater, reich an Macht, der über uns voll Güte wacht, und
mit dem Sohn und Heiligen Geist des Lebens Fülle uns verheißt. Amen.

Lied - EM 144

1. O komm, o komm, du Morgenstern, / lass uns dich schauen, unsern
Herrn. / Vertreib das Dunkel unsrer Nacht / durch deines klaren Lichtes
Pracht. *Refrain*: Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. / Freut euch
und singt Halleluja!

2. O komm, du Sohn aus Davids Stamm, / du Friedensbringer,
Osterlamm. / Von Schuld und Knechtschaft mach uns frei / und von
des Bösen Tyrannei. *Refrain*

3. O komm, o Herr, bleib bis ans End, / bis dass uns nichts mehr von
dir trennt, / bis dich, wie es dein Wort verheißt, / der Freien Lied ohn
Ende preist. *Refrain*

T (Nach älteren lateinischen und englischen Quellen): Otmar Schulz 1975
M: Aus Frankreich 15. Jh. / Thomas Helmore 1854

1. Samuel 2, 1 – 10

Mein Herz ist voll Freude über den HERRN,
erhöht ist meine Macht durch den HERRN.

Weit öffnet sich mein Mund gegen meine Feinde;
denn ich freue mich über deine Hilfe.

Keiner ist heilig wie der HERR; denn außer dir ist keiner;
keiner ist ein Fels wie unser Gott.

Redet nicht immer vermessen,
kein freches Wort komme aus eurem Mund;
denn der HERR ist ein wissender Gott
und bei ihm werden die Taten geprüft.

Der Bogen der Helden wird zerbrochen,
die Wankenden aber gürten sich mit Kraft.

Die Satten verdingen sich um Brot
und die Hungrigen gibt es nicht mehr.

Die Unfruchtbare bekommt sieben Kinder
und die Kinderreiche welkt dahin.

Der HERR macht tot und lebendig,
er führt zum Totenreich hinab und führt auch herauf.

Der HERR macht arm und macht reich,
er erniedrigt und er erhöht.

Den Schwachen hebt er empor aus dem Staub
und erhöht den Armen, der im Schmutz liegt;
er gibt ihm einen Sitz bei den Edlen, einen Ehrenplatz weist er ihm zu.

Ja, dem HERRN gehören die Pfeiler der Erde;
auf sie hat er den Erdkreis gegründet.

Er behütet die Schritte seiner Frommen,
doch die Frevler verstummen in der Finsternis;
denn der Mensch ist nicht stark aus eigener Kraft.

Wer gegen den HERRN streitet, wird zerbrechen;
über ihn lässt er es am Himmel donnern.

Der HERR hält Gericht bis an die Grenzen der Erde.

Seinem König gebe er Kraft und erhöhe die Macht seines Gesalbten.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet und Segen

Groß bist du, Gott, und geheimnisvoll. Wir warten auf dich, doch du
bist da, vor aller Erwartung. Du erwartest uns, immer schon.
So können wir dich bitten: Lass uns erahnen und spüren,
dass du uns nahe bist –an diesem Abend und immer.

Es segne und behüte uns der lebendige Gott.
Er segne unser Warten mit Hoffnung, unsere Erwartungen mit Fülle.
Er segne uns mit Vertrauen in sein Warten auf uns,
in seine weit geöffneten Arme.
So segne uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist
Amen.